

Steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung (SFF)



Seit dem 1. Januar 2020 ist das Gesetz zur steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung (Forschungszulagengesetz FzUG) in Kraft getreten. Dadurch werden steuerpflichtigen Unternehmen Steuerzulagen gewährt. Die steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung – kurz SFF – ist wichtig, damit deutsche Unternehmen stärker in FuE investieren und erfolgreich im internationalen Wettbewerb bestehen können. Das stärkt den Standort Deutschland und kurbelt private Investitionen und Innovationen an. **Wir haben Ihnen die wichtigsten Punkte zusammengefasst.**

Förderung



Wer?

Alle unbeschränkt oder beschränkt körperschaftsteuer- oder einkommensteuerpflichtigen Unternehmen bzw. deren Gesellschafter unabhängig von Größe und Branche.



Was?

Lohnkosten der eigenen Mitarbeiter in Deutschland und Kosten von externen Aufträgen für Grundlagenforschung, industrielle Forschung oder experimentelle Entwicklung im europäischen Währungsraum.



Wie?

25 % der Lohnkosten und 15 % der Kosten der Auftragsforschung als steuerliche Forschungszulage. Insgesamt maximal 1 Mio. Euro Förderung jährlich je Unternehmensgruppe.



Wann?

Beantragung vor, während oder nach dem Projekt. Die Förderung ist rückwirkend für Projekte mit Start ab Januar 2020 möglich.

Ablauf

SFF in der Praxis

Die Beantragung erfolgt in einem zweistufigen Verfahren

Stufe 1: Antrag auf Erteilung einer Bescheinigung

FuE-Vorhaben



Bescheinigungs-
stelle Forschungs-
zulage (BSFZ)

Stufe 2: Antrag auf Festsetzung der Forschungszulage



Festsetzung der
Forschungszulage



Finanzamt



FuE-Kosten

Erfolgsindikatoren zur Beantragung der SFF



Produzierende Unternehmen
mit eigenen Produkten



Unternehmen mit eigener
Entwicklungsabteilung mit
mehr als fünf Mitarbeitern



Aktivierte Entwicklungskosten
mehr als 500.000 €/Jahr



Mehr als 100 Mitarbeiter und ein
Umsatz von mindestens 10 Mio. €



Eigene Patente und Schutzrechte



Kooperation mit Forschungs-
einrichtungen (Hochschulen, Unis,
Fraunhofer Gesellschaft)

Besonders geeignete Branchen

Luft- und Raumfahrttechnik

Maschinenbau

Werkzeugbau

Elektrotechnik

Energietechnik

Kraftfahrzeugtechnik

Werkstoff- und Materialtechnik

Verfahrenstechnik

Software-, Informations- und
Kommunikationstechnik

Mobile Arbeitsmaschinen

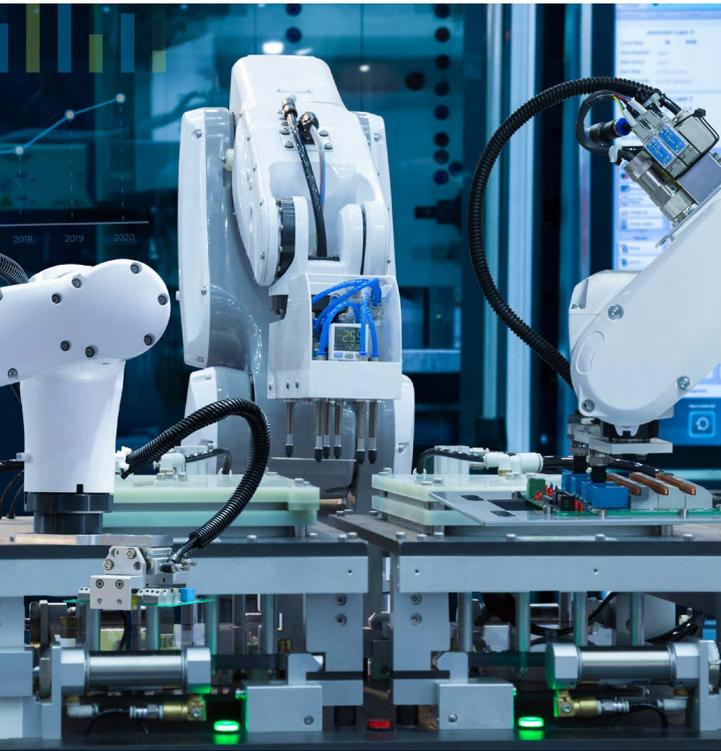
Anlagenbau

Gebäudetechnik

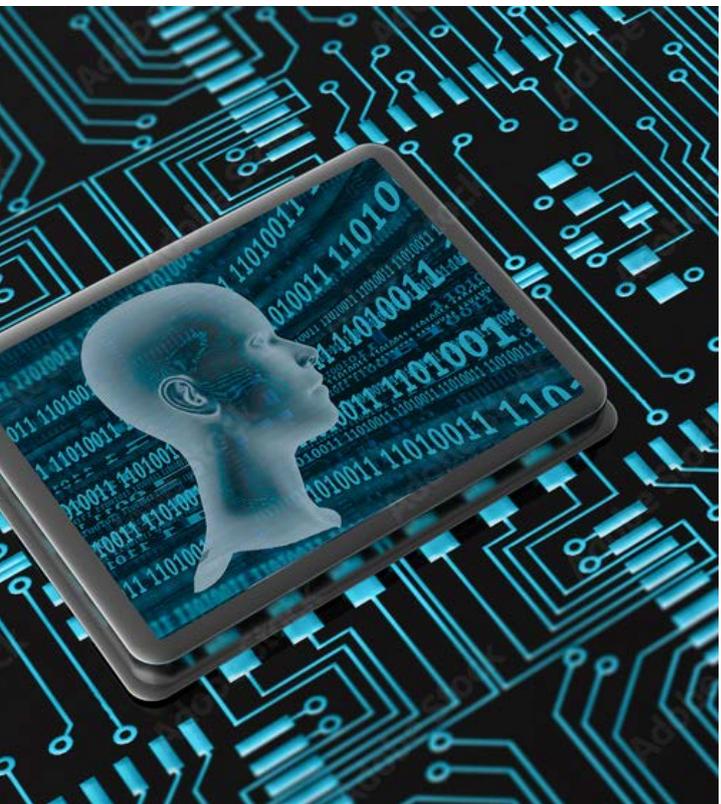
Umwelttechnik

Mess- und Regelungstechnik

Best-Practice-Beispiele



| | |
|--------------------------|--|
| Unternehmen | Maschinen- und Anlagenbau |
| Projekttitle | Entwicklung eines gewichtsreduzierten Antriebssystems auf Basis neuer Materialien sowie neuartiger Cloud-Anbindung |
| Projektlaufzeit | 02.01.2020 – 31.12.2021 |
| Personalkosten | 450.000 Euro (6 Ingenieure und Techniker) |
| Auftragsforschung | 150.000 Euro (Materialforschungsinstitut aus Frankreich) |
| Forschungszulage | 135.000 Euro |



| | |
|--------------------------|---|
| Unternehmen | Softwaredienstleister |
| Projekttitle | Entwicklung einer Software zur Identifizierung von Produktmerkmalen aus unklassifizierten Texten zur automatisierten Generierung von Marketinginformationen |
| Projektlaufzeit | 01.03.2020 – 30.06.2022 |
| Personalkosten | 600.000 Euro (8 Programmierer und Mathematiker) |
| Auftragsforschung | 400.000 Euro (Softwarespezialist im Bereich Machine Learning aus Estland) |
| Forschungszulage | 210.000 Euro |

Mehrwerte



Mehrwerte für den Kunden

durch die Förderberatung der Spitzmüller AG

- + Kostenfreie, transparente und realistische Abschätzung des Förderpotentials
- + Strukturierung und Berücksichtigung möglicher alternativer Förderprogramme
- + Moderation zwischen den beteiligten Abteilungen des Antragsstellers
- + Erhöhung der Erfolgsquote durch fundierte Projektbeschreibung und Kalkulation
- + Ganzheitliche Betreuung in allen Phasen bis zum Verwendungsnachweis
- + Arbeitserleichterung und Zeitersparnis durch Beratung und Projektmanagement
- + Einhaltung des Beihilferechts und prüfungsgerechte Dokumentation
- + Faires und an den tatsächlichen Fördererfolg orientiertes Honorarmodell



Kontakt

Torsten Volkmann

Dipl.-Ing. Maschinenbau

> Vorstand

Spitzmüller AG

Brambachstr. 12
77723 Gengenbach

T 07803/96 95 53

M 0151/17 14 51 56

torsten.volkmann@spitzmueller.de



Imagefilm [hier](#) ansehen.